# Einleitung einer Erzählung zur Physik des verschmähten Nichts

Drei Erzählungen (Prosa) für ein Buch. Die sind hübsch und freuen sich aufs Publikum. Die 1. behandelt das Thema Bewusstsein. Die 2. sucht in Einsteins Rede zur Professur in Leiden (Holland) die Eigenschaft von Raum. Die 3. ist zugegebenermaßen etwas abgefahren (und ich muss just an Stanislav Lem denken (der Futurologische Kongress), hat mit dem aber nix zu tun). Den Anfang der 3. Erzählung des Buchs stelle ich hier einmal ein und freue mich auf Feedback! Ich hoffe, dass trotz der fehlenden Original-Formatierung der Dialogcharakter rüber kommt (gegen Ende des Textes, wo die satzabschließenden Punkte fehlen (und eben auch die Einrückungen)
Viele Grüße. Laurids

**Das Nichts, Erbse und Ich**

*Vorgestellt*

Was wäre, wenn ich nicht wegtreten könnte, ich in meinem Standort wie eingefroren verharren müsste, zum Beispiel wartend vor einer Fußgängerampel. Was wäre, wenn andere kommen und sich an meinen Platz stellten und dabei, mich durchdringend, den gleichen Raum einnähmen wie ich.
Unmöglich? - Ja, klar!
Und mein inneres Auge schiebt Bilder:
Du kannst nicht genau an dem Ort sein, an dem ich gerade bin. Du warst entweder vorher da. Dann stehe ich ein wenig abseits, oder Du kommst später und stehst vor mir. Oder ich bin weg. Dann kannst Du da stehen, wo ich vorher gestanden habe (wenn ich denn je dort gewesen war).

Lippen zucken ein Lächeln.
Kinderkram?
Neinein, kein Kinderkram
Also weiter

Ich bin mein Ort, und jedes Ding oder jeder Mensch 'besitzt' Ort, den kein Ding oder ein anderer Mensch in dem Moment einnehmen kann. Vorher ja, hinterher ja. Aber nicht in dem Moment. Auch das ist der Einstein in meinem vagen Traum (und ich winde mich um den Kern des Gedankens, suche nach Worten).

"Schwierig", weiß ich, und ein 'Dochdoch' spinnt weiter im Umkehrschluss,
Ein jeder Moment besitzt seinen Ort niemals zweifach (Ha! gut!).
Heißt bildlich gesprochen: Stühlerücken
Nein - besser: Plätzetauschen?!
Ok. Sitzplätze werden im Laufe der Zeit frei...
...und wiederbesetzt
Aber wer stellt eigentlich die Sitzplätze im Kosmos zur Verfügung?
Eine gute Frage lenkt jetzt ab - weg damit!

Ferne Orte der Vergangenheit werden sichtbar
Die Zeit lässt jeden Ort hinter sich zurück
Das Jetzt...
...ist gerade eben an mir vorbeigegangen.

Die Unmöglichkeit der Gleichzeitigkeit von Existenzen an ein-und-dem-selben Ort fordert somit ein

# Einleitung einer Erzählung zur Physik des verschmähten Nichts

Nacheinander
Du bist unruhig, oder?
Ja!: Ein Nacheinander kann ganz eng beieinander liegen
Atomarer Raum
Des Weiteren kann es aber auch weit, ja sogar sehr weit voneinander entfernt sein
Kosmischer Raum
Genau
Also?
Wenn es (das Nacheinander) im Extremfall unendlich weit entfernt läge, dann -
na?
- ?
oHa! - hätte es sich 'aufgelöst'
Und käme in einem Nacheinander nicht vor
Wäre nie gewesen
Ja wo denn, wenn es den Bezug zu Allem verloren hat? **Zitat:**

*Diskutieren Sie hier online mit!*